

Zerkarien



Besonders nach längeren Schönwetterperioden im Sommer ist in einzelnen Seen zeitweise mit Zerkarien zu rechnen. Zerkarien sind mikroskopisch kleine Larven von Saugwürmern.

Sie können sich beim Baden in die Haut des Menschen bohren. Da der Mensch ein „Fehlwirt“ ist, sterben sie schnell wieder ab, können aber eine „Badedermatitis“ verursachen.

Symptome

Nach wenigen Minuten kann es zu einem leichten, schwer lokalisierbaren Jucken und geröteter, fleckiger Haut kommen.

Ernsthafte gesundheitliche Beeinträchtigungen sind nicht zu befürchten.

Maßnahmen

Trotz Juckreiz nicht kratzen! So vermeiden Sie eine bakterielle Sekundärinfektion. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Vermeiden Sie den Aufenthalt in wasserpflanzenreichen Uferzonen!

Legen Sie nach dem Baden die nasse Badebekleidung ab und frottieren Sie den Körper schnell und gründlich!

Achten Sie besonders auf Ihre Kinder!

Allgemeine Baderegeln



1. Schwimmen Sie nicht allein in unbeaufsichtigten Gewässern.
2. Springen Sie niemals in unbekannte Gewässer.
3. Überschätzen Sie nicht Ihre körperlichen Fähigkeiten.
4. Benutzen Sie keine Luftmatratzen oder Ähnliches als Schwimmhilfen.
5. Schwimmen Sie nur in gekennzeichneten Badebereichen und nicht in Schifffahrtswegen.
6. Gehen Sie als Nichtschwimmer nicht zu tief ins Wasser.
7. Gehen Sie nicht überhitzt baden und schwimmen Sie nicht mit vollem oder ganz leerem Magen.
8. Trinken Sie vor dem Baden und Schwimmen keinen Alkohol.
9. Rufen Sie nie um Hilfe, wenn keine Gefahr besteht.
10. Verlassen Sie bei Gewitter sofort das Wasser.
11. Folgen Sie den Anweisungen der Rettungsschwimmer und achten Sie auf die örtlichen Warnhinweise (Badeverbote).
12. Funde aus Munitions- und Kampfmittelaltlasten sind vereinzelt möglich. Informieren Sie bei verdächtigen Objekten die Polizei oder die örtliche Ordnungsbehörde.

Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V
Abteilung Gesundheit
Gertrudenstraße 11, 18057 Rostock
E-Mail: poststelle.zentral@lagus.mv-regierung.de
www.lagus.mv-regierung.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V
Abteilung Gesundheit
Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin
E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de
www.wm.regierung-mv.de



Baden in Seen

Was Sie wissen sollten

Baden in Seen

Der Aufenthalt in der Natur und besonders das Baden gehören in den Sommermonaten mit zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in unserem Land. Mit einer Küstenlänge von etwa 2.000 km, seinen 2.000 Seen und mehr als 26.000 km Flüssen und Kanälen besitzt Mecklenburg-Vorpommern eine einzigartige Landschaft.

Die Qualität des Badewassers in Mecklenburg-Vorpommern ist insgesamt als sehr gut zu bewerten. Von den ca. 500 Badestellen sind in den vergangenen Jahren fast 90 Prozent mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ eingestuft worden.

Die aktuellen Messwerte aller Badestellen sind im Internet unter www.badewasser-mv.de abrufbar. Ebenso kann eine App für Smartphones und Tablets geladen werden.



Die Qualität des Badewassers wird regelmäßig überprüft. Vier- bis fünfmal über die gesamte Saison, vom Mai bis zum September, werden durch die Gesundheitsämter Proben genommen und anschließend im Labor analysiert.

Trotz regelmäßiger Überwachung bestehen immer gewisse Risiken beim Aufenthalt in natürlichen Gewässern!

Cyanobakterien



Cyanobakterien, umgangssprachlich häufig als Blaualgen bezeichnet, sind ein normaler Bestandteil der Lebensgemeinschaft aller natürlichen Gewässer.

Es sind keine Algen, sondern Bakterien, die einen blauen Farbstoff enthalten.

Explosionsartige Vermehrungen von Cyanobakterien, sogenannte „Blaualgenblüten“, treten vor allem in den Sommermonaten bei hohen Wassertemperaturen auf.

Wie erkenne ich Cyanobakterien?

- eingeschränkte Sichttiefe (< 1 m)
- bläulich-grüne Trübung des Wassers
- Schlierenbildung
- Algenteppe an der Oberfläche
- wolkenartige Verteilung im Wasser



Neben geruchlichen und ästhetischen Beeinträchtigungen können Cyanobakterien negative gesundheitliche Reaktionen hervorrufen.

Symptome

Cyanobakterien können Toxine bilden, die leichte, vorübergehende Haut- oder Schleimhautreizungen, bei Verschlucken großer Wassermengen aber auch Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Fieber hervorrufen können.

Maßnahmen

Achten Sie auf örtliche Hinweise.

Falls nach dem Baden die genannten Beschwerden auftreten, suchen Sie einen Arzt auf!

Gehen Sie nicht dort baden, wo Sie Ihre Füße im knietiefen Wasser nicht mehr sehen können!

Lassen Sie Ihre Kinder nicht im Spülsaum spielen!

Durch eingeschränkte Sichttiefe erhöht sich außerdem das allgemeine Unfallrisiko!

Fotos:

- S. 1: Kzenon, Fotolia
- S. 3: Gesundheitsamt Waren
- S. 4: IGB/Lentz
- S. 5: LAGuS
- S. 6: Netzer Johannes, Fotolia